

# Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Er scheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 17. März 1877.

Abonnementspreis: halbjährlich 1  $\mathfrak{M}$  80  $\mathfrak{S}$ , im Viertel 2  $\mathfrak{M}$  30  $\mathfrak{S}$ . Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9  $\mathfrak{S}$ .

## Ämliche Bekanntmachungen.

Calw.

### Ergebnisse der Oberamtsfarrenschau von 1877.

Die letzte Oberamtsfarrenschau hat folgendes Ergebnis geliefert: Von den aufgestellten 89 Farren stehen in Classe 1 (sehr schön) 21, in Classe 2., (schön) 25, in Classe 3., (mittelmäßig) 37, in Classe 4., (gering) 5 und in Classe 5., (unbrauchbar) 1 Thier.

Für die einzelnen Gemeinden ergibt sich nachstehende Klassifikation, wobei bemerkt wird, daß sich jede Klassenziffer auf ein einzelnes Thier bezieht. Es kommen nämlich die Farren

- a) in Classe 1. 1. in Dachtel, Mötlingen, Oberfollwangen,
- b) " " 1. 1. 1. 2. in Althengstett,
- c) " " 1. 1. 2. in Ostelsheim,
- d) " " 1. 2. 2. in Gchingen,
- e) " " 1. 2. 2. 3. in Dedenspfronn, Stammheim,
- f) " " 1. 2. 3. in Würzbach,
- g) " " 1. 3. in Holzbronn, Liebelsberg, Martinsmoos, Speßhardt-Oberried, Ottenbronn, Unterreichenbach,
- h) " " 2. 2. in Calw, Liebenzell,
- i) " " 2. in Dennjacht, Oberfollbach, Oberreichenbach, Schmied, Unterhaugstett,
- k) " " 2. 3. in Breitenberg, Oberhaugstett, Röttenbach, Sonnenhardt,
- l) " " 2. 3. 3. in Altbulach, Altburg Weltenishwann,
- m) " " 2. 4. in Monakam,
- n) " " 3. in Aigenbach, Ernstmühl, Hoffstett, Zavelstein,
- o) " " 3. 3. in Michhalden-Oberweiler, Hirjau, Neuhengstett, Zwerenberg,
- p) " " 3. 3. 2. in Bergorte, Simmozheim,
- q) " " 3. 4. in Neubulach, Neuweiler,
- r) " " 4. in Emberg,
- s) " " 4. 5. in Hornberg.

t) Kein Farren befindet sich in Zeinach.

Daß auch heuer wieder das Farrenwesen einen Fortschritt aufweist, ergibt sich aus der Vergleichung mit dem Visitations-Ergebnisse des Vorjahrs. Damals kamen nämlich in die Classe 1. nur 17, in Classe 4. aber 8 Zuchtthiere, wogegen sich allerdings in Classe 2. 28, in Cl. 3. 35 Thiere und in Cl. 5. kein Thier befand.

Was den Stand in einzelnen Gemeinden betrifft, so sind bemerkenswerthe Fortschritte zu verzeichnen in Althengstett, Mötlingen, Oberfollwangen, Würzbach, sodann in Breitenberg, Calw, Dennjacht, Liebenzell, Oberfollbach, Röttenbach, Speßhardt, Unterreichenbach.

Mögen auch die folgenden Visitationen gleich günstige Resultate zeigen.

Die Ortsvorsteher, welchen demnächst die Visitationsprotokolle zugesendet werden, erhalten nun die Weisung, die Anordnungen der Oberamtsfarrenschau gewissenhaft zu befolgen, die von hier aus getroffenen Verfügungen zu vollziehen und über den Vollzug je innerhalb der anberaumten Frist den verlangten Nachweis zu liefern. Die Protokolle sind von sämmtlichen Orten, auch wo keine Verfügungen zu treffen sind, mit der Beurkundung des Gemeinderaths versehen, hierher zurückzugeben.

Den 14. März 1877.

R. Oberamt.

Doll.

Calw.

## Fahrniß-Auktion

bestehend in:

etwas Mannskleidern, Handwerkszeug, und einem 10imigen Fäße  
Montag, den 19. d. M.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
in der Nachlasssache des Friedrich A.,  
Schuhmachers im sog. Eisenbahnsipital.  
Theilungsbehörde.

Weilberstadt.

Freitag, den 23. März,  
werden im Wald Steckenthal

## 278 Eichen

und zwar:

165 Stück von 24—40 Cm. Durchmesser.  
113 Stück von 40—70 Cm. Durchmesser  
und von 4—12 Meter Länge

im Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft ist Vormittags  
10 Uhr im Wald am Bahnwarthaus.  
Der Gemeinderath.

Calw.

## Acker-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Schuhmachers

Joh. Adam Pfeifle von hier kommt am  
Montag, den 26. März 1877,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus zur Versteigerung:  
15 Ar 21  $\square$  Met. Acker am oberen grü-  
nen Weg.

Anschlag 200  $\mathfrak{M}$

15 Ar 21  $\square$  Met. Acker ebendasselbst

Anschlag 200  $\mathfrak{M}$

mit ewigem Klee angeblümt.

Rathschreiberei.

Saffner.

Privat-Anzeigen.  
C a l w.

### Dankagung.

 Wir fühlen uns gedrungen, für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, die uns während der Krankheit und dem Hinscheiden unserer l. unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Johanne Maier, geb. Schmidt, zu Theil wurden, sowie den Herren Nachbarn u. den Herren Bäckermeistern, die ihr die letzte Liebe bewiesen, für die vielen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank zu sagen.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

C a l w.

### Dankagung.

 Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche wir bei dem langen und schweren Leiden unserer l. Mutter erfahren durften, sowie für die aufopfernde Pflege der beiden Schwestern Christiane und Gottlieb, wie auch für die zahlreiche Zeichenbegleitung, insbesondere den Herren Ehrenträgern sagt den innigsten Dank.  
Der trauernde Sohn:  
Friedrich R u g e l.

### Für Confirmanden

sind neu angekommen:

**Jacken** in Tuch und Nips,  
**Umwürsch en,**  
**Filz- & Stepp-Unterröcke**  
und empfiehlt solche bestens  
**C. Ziegler, Bahnhofstraße.**

Eine größere Parthie

### Bruch- und Haus- Steine

(fertige Thüren- und Fenster-  
Gesimse)

sind billig dem Verkauf ausgesetzt.  
Näheres durch die Expedition d. Bl.

### Kunstdünger- Empfehlung.

Die Kunstdünger-Fabrik Tübingen unter Controlle der landw. Versuchstation Hohenheim empfiehlt ihre Fabrikate, als gedämpftes und rohes Knochenmehl, Kalk und Kali-Superphosphate, Hopfen-, Getreide- und Wiesendünger zur geneigten Abnahme.

Dr. Ed. Schweißhardt.

Auf Obiges Bezug nehmend, bemerke, daß mir der Alleinverkauf für Hirsau und Umgegend zu Fabrikpreisen übertragen wurde und halte mein Lager bestens empfohlen.

Hirsau März 1877.

Chr. Fuchs.

### Ein Allmandstückle

am welschen Weg hat zu verpachten  
Carl Häußler, Glaser.

## Spar- & Vorschuss-Bank.

Eingetragene Genossenschaft.

### General-Versammlung

nächsten Sonntag, den 18. März, Nachmittags 3 1/2 Uhr, bei Thudium.

Tagesordnung:

- 1) Wahl des Vorstandes, des Ausschusses und der Controle-Commission.
- 2) Rechenschaftsbericht.
- 3) Verwendung des Reingewinnes.
- 4) Festsetzung der Gehalte der Beamten und des Dieners.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Betheiligung eingeladen.

Der Ausschuss.

C a l w.

Freitag, den 23. März 1877, Abends präcis 7 1/2 Uhr  
wird der

### Kirchengesangverein im Georgenäum

unter gütiger Mitwirkung weiterer musikalischer Kräfte das

### Oratorium „Samson“ von Fr. Händel

zur Aufführung bringen.

Eintrittspreis 80 Pfg.

Karten und Terte zu 10 S sind in der Vereinsbuchhandlung von Dienstag ab und Abends an der Kasse zu haben.

Hauptprobe:

Donnerstag, den 22. März, Abends 7 1/2 Uhr.

Eintrittspreis 20 Pfg.

C a l w.

### Hochzeits-Einladung.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte und Freunde auf nächsten Sonntag und Montag, den 18. und 19. März, in unser elterliches Haus (Bäcker Gros) freundlichst einzuladen.

Johannes Kentschler, Bäcker,  
† Ochsenwirths Sohn von Altburg.

Catharine Kentschler,  
geb. Gros, Bäckers Tochter.

C a l w.

### Action-Gesellschaft zu Erbauung v. Wohnungen.

Die heutige ordentliche Generalversammlung findet am  
Mittwoch, den 21. März 1877, Abends 7 1/2 Uhr,  
in der alten Post statt, wozu die Herren Aktionäre eingeladen werden.

Tagesordnung:

Jahresbericht, Beschlußfassung über Verwendung des Reinerträgnisses, Neuwahl des Verwaltungsraths.  
Der Vorstand.

### Empfehlung.

Zum Frühjahrbedarf erlaube mir, meine beliebten Ringelwalzen von 11—13 Ctr. schwer, fahrbar, sowie meine drehbaren 3theiligen glatten Ackerwalzen von 10—14 Ctr. schwer, ebenso meine Futterschneidmaschinen zu Hand- und Goepelbetrieb,

zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Auch habe ich stets Messer zu Futterschneidmaschinen bei billigsten Preisen auf Lager.

W. Stohrer,

Maschinenfabrik Leonberg.

### Arbeitersuch.

Ein im Wollwaschen erfahrener und ge-

ordneter Mann findet bei angemessenem Lohn dauernde Beschäftigung bei  
Gust. Fr. Wagner.

# Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft Basel.

Ich bringe hiermit zur Kenntniß, daß dem Herrn **Johannes Mattes, Nagelschmid in Calw** für Calw und Umgebung eine Agentur übertragen worden ist. **Stuttgart im März 1877.**

## Die Generalagentur W. zur Hellen.

Bezugnehmend an obige Anzeige übernimmt die **Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft** außer Versicherungen auf den Todes- und Lebensfall, Aussteuerverversicherungen, Altersversorgungen und Renten, auch Stellung von Amtscantionen für Staatsbeamte, Bahn-, Post- und Telegraphenbedienstete zu den coulantesten Bedingungen, wobei die Caution nach und nach Eigenthum des Antragstellers wird. Ich halte mich zum Abschluß von Versicherungen und Anträgen bestens empfohlen. **Calw im März 1877.**

Die Bezirksagentur:  
**Johannes Mattes, Nagelschmid.**

Im Besitz der neuesten

## Modellhüte

empfehle dieselben, sowie sämtliche Putzartikel in reicher Auswahl  
**Pauline Heldmaier.**

## Nachtbücher für Wirthe

sind vorrätzig und empfiehlt die  
**A. Delschläger'sche Buch- & Steindruckerei.**

Nächste Woche bacht

### Kaucaenbroteln

Georg Pfommer, Biergasse.

### TECHNICUM

MITTWEIDA - (Sachsen).

Maschinenbauschule.

Den Herren Bäckermeistern empfehle ich mein Lager in

### Kunstmehl

in allen Nummern unter Zusicherung ganz ausgezeichnete Qualität und möglichst billiger Preise.

C. W. Heiler.

Nagold.

### Empfehlung.

Repskuchen pr. Ctr. à Mk. 7.

Leinkuchen " " " " 9.

Mohnkuchen " " " " 7.

wovon stets Vorrath, bei **Aug. Reichert.**

Würzbach.

### 500 Mark Pfleggeld

können gegen gesetzliche Sicherheit in 3 Monaten abgegeben werden bei

**Girrbach, Schmid.**

Wegen andauernder Krankheit setze ich mein



### Pferd

dem Verkauf aus.  
**Ludwig Heinrich, Rutscher.**  
Badgasse.

|       |   |       |
|-------|---|-------|
| Cui   | <b>Zahnschmerz</b>                              | Tran  |
| fidas | verschwindet nur durch<br><b>Feytona.</b>       | schau |
| vide! | Zu haben bei<br><b>S. Leufhardt</b><br>in Calw. | wem!  |

Pforzheim.

### Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen die Anschaffung eines neuen Kinderleichenwagens.

Etwaige Offerten bitten wir unter Beifügung genauer Zeichnungen und Beschreibungen innerhalb 8 Tagen an das hiesige Bürgermeisteramt einzureichen.

Den 15. März 1877.

Die Friedhofskommission.

Calw.

### Empfehlung.

Ich mache einem geehrten Publikum von Stadt und Land die ergebnisste Anzeige, daß ich die Wirthschaft sammt Bäckerei anfrage und forttreibe, und bitte um geneigten Zuspruch ergebenst.

Achtungsvoll

**J. Kentschler, Bäcker**  
auf der untern Brücke.

Althengstett.



Unterzeichneter hat zwei einspännige **Wagen** mit eisernen Achsen zu ver-

kaufen.

**Georg Süßer, Holzhändler.**

### Diejenigen Mitglieder des Bürger-Vereins,

welche bei dem Mitlesen der Zeitschriften „Ueber Land und Meer“, „Daheim“ und „Deutsches Familienblatt“ neu einzutreten wünschen, wollen sich innerhalb 8 Tagen melden bei

**Christoph Widmann.**

### Quader-Lieferung

aus rothen Sandsteinen zu einem Mühlenbau hat zu vergeben.

**Carl Kollmar, Maurermeister.**

**Turnstraße 8**

in

**Pforzheim.**

Berned.

### Obstbäume-Verkauf.

Am Mittwoch, den 21. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

werden auf hiesigem Hofgute 500 veredelte und 600 unveredelte 3jährige Obstbäumchen von guten Sorten aus einer etwas vernachlässigten Baumschule verkauft werden.

### Anzeige.

Den Bewohnern Calw's mache ich die Anzeige, daß ich jeden Tag (Morgens) mit Milch nach Calw komme, welche ich zur geneigten Abnahme empfehle. Zugleich empfehle ich mich zur Mitnahme von Frachtgütern jeder Art, sowie zur Erfüllung von Aufträgen auch in Althengstett, da ich den Her- und Hinweg über Althengstett mache und sichere pünktliche u. billige Besorgung zu.

Mein Absteige-Quartier ist im „Engel.“  
Achtungsvoll

**Georg Mittele von Gchingen.**

### Sonnen-Schirme

in großer Auswahl, pr. St. von M. 1. 50 an,

### Regen-Schirme

von M. 3. an, empfiehlt

**Carl Störr.**

Calw.

### 100 fl. Pfleggeld

können gegen gesetzliche Sicherheit sogleich ausgeliehen werden; von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Naislach.

### Acker-Heu und Dehmd

ca. 60 Ctr. verkauft im Ganzen und ertheilt gefällige Auskunft

**Forstwärter Böhlinger in Naislach**  
und die Exped. d. Bl.

Ein freundliches, heizbares

### Zimmer

ist bis Georgii zu vermietten; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ungefähr 15 Ctr.

### Heu & Dehmd,

verkauft

**Schmid Baetzner.**

40-50 Ctr. schönes  
**Kleeheu und Dehnd**  
hat zu verkaufen  
Bäcker Müllers Wtw.

**Waaren-Etiquettes**  
empfiehlt die A. Deischläger'sche  
Buch- und Steindruckerei

**Gottesdienste.**  
Sonntag, den 18. März.  
Vorm. (Pred.): Hr. Deban Metzger.  
Kinderlehre mit den Töchtern.  
Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Häring.

# Rudolf Mosse STUTTGART, Annahmestelle

Königsstrasse 38 (grosser Bazar) von Annoncen

für alle hiesigen und  
auswärtigen Zeitungen  
zu gleichen Preisen wie  
bei den Zeitungsexpedi-  
tionen selbst, ohne Porto  
und Spesen. Bei  
grösseren Aufträgen  
namhaften Rabatt.

— Calw, 15. März. Vorgestern verunglückte der Fuhrknecht des Bierbrauer Michael beim Eisführen. Er hatte mit einigen andern Fuhrleuten in Liebelsberg Eis geholt, und kam ungefährdet die gefährliche Sulacher Steige herunter. In Reutheim wollte er da, wo die Straße gegen das Wirthshaus zum Anker hin etwas fällt, seinen Wagen von hinten mütigen, es erfasste ihn aber hiebei die Dettsel des nächsten Wagens und warf ihn auf die Seite, so daß ihm dieser Wagen über den Arm und Fuß ging. Beide Glieder sind gebrochen und soll der Fuß ganz zermalmt sein. Die leidige Gewohnheit vieler in Gesellschaft fahrender Fuhrleute, mit ihren Wagen allzu nahe auf einander aufzurücken, ist die unzweifelhafte Ursache dieses Unglücks, das einen braven und fleißigen Knecht vielleicht den Fuß kosten kann. Möchten sich doch die Fuhrleute daran gewöhnen, das gewöhnliche Maß von Vorsicht zu beobachten, womit so manches Unglück verhütet werden könnte.

— Cannstatt, 13. März. Gestern Mittag brachte man in Münster den entseelten Körper eines dortigen Bürgers auf einem Wagen in den Ort. Dieser Mann war kurz zuvor mit Arbeitsschürze hinausgegangen, um in seinem Weinberg Erde zu tragen, wurde von einem Herzschlag betroffen und fiel vor den Augen eines Bekannten als Leiche zu Boden.

— Ravensburg, 14. März. Vorgestern fielen bei Baidt, diesseitigen Bezirks, beim Eisbrechen 7 Personen, Knechte und Arbeiter eines Bierbrauers, ins Wasser. Ein Knecht, Namens Valentin Flur, von Ertingen bei Niedlingen, ertrank, indem er Andere retten wollte.

— Pöppingen, 14. März. Ein seltener Fall von Kinderlegen ist aus hiesiger Gegend zu berichten. In dem nahen Schloßberg ist eine Frau im April vorigen Jahres von Drillingen entbunden worden, und dieser Tage beschenkte sie ihren Ehegatten mit Zwillingen, also fünf Kinder und zwar fünf schöne Knaben in 10 Monaten und 20 Tagen.

— Pforzheim, 15. März. Ein hiesiger Geschäftsmann traf eines Abends der vorigen Woche auf der Auerbrücke mit zwei Gewerksgehilfen zusammen, welche er schließlich in ein benachbartes Wirthshaus zu Gast lud. Im Verlauf des eingeleiteten Gesprächs ließ der Gastfreund seine Begleiter zufällig eine Summe Geldes (3 Hundertmarktscheine), die er in einer Brieftasche bei sich trug, sehen. Man trennte sich ziemlich spät und am andern Morgen vermiste der Eigentümer der Brieftasche diese sammt dem Gelde. Auf erfolgte Anzeige hat die Polizei den Dieb in der Person eines jener vom Bestohlenen bewirtheten Gewerksgehilfen ermittelt, welcher den größten Theil des Geldes in dem Abort seines Geschäfts in oberflächlichster Weise aufbewahrt hatte. (Pf. B.)

— Berlin, 14. März. Einer im vorigen Jahre vom Reichstage beschlossenen Aufforderung gemäß hat der Reichskanzler demselben jetzt eine Berechnung des Kapitalwerthes der dem Reichsinvalidenfonds obliegenden Verbindlichkeiten zugehen lassen. Aus derselben ergibt sich ein gegenwärtiger Kapitalwerth der dem Reich in Folge des Krieges von 1870/71 erwachsenen Verbindlichkeiten in der Höhe von 444,201,179 Mark. In der dem Gesetzentwurfe, betreffend die Gründung und Verwaltung des Reichsinvalidenfonds vom 12. März 1873, beigegebenen Denkschrift ist die Höhe des Kapitalwerthes der Verbindlichkeiten mit 560,772,000 Mark angegeben. Der Unterschied beträgt mithin 116,570,821 Mark und findet seine Begründung vorzugsweise in dem Umstande, daß in der Denkschrift vom 12. März 1873 das Durchschnittsalter der Renteneempfänger gegen das Durchschnittsalter, was sich nach den neueren speziellen Ermittlungen der Kriegsministerien herausgestellt hat, zum Theil erheblich unterschätzt worden ist, abgesehen davon, daß sämtliche Pensionäre, Wittwen, Kinder und Ascendenten inzwischen ein um ca. 4 Jahre höheres Lebensalter erreicht haben. Infolge dessen stellt sich die fernere Dauer der Leistungen in der vorliegenden Berechnung weit geringer, als nach der bezeichneten Denkschrift.

— Berlin. In Betreff der Kinderpest liegen gegenwärtig, wenigstens was das Königr. Preußen betrifft, günstige Nachrichten hier vor. Danach sind in Preußen in der Zeit vom 1. bis 9. d. M. nur in Emden zwei Fälle vorgekommen, ein Beweis, daß die strengen Sperr-

und Unterdrückungsmaßregeln doch ihren Dienst gethan haben. Das Hauptaugenmerk wird jetzt selbstverständlich darauf gerichtet, daß von Rußland nicht von Neuem die Seuche bei uns eingeschleppt wird.

— Görlitz, 7. März. Das Auftreten des Hungertyphus in Oberschlesien ist jetzt amtlich Seitens der Regierung in Oppeln konstatiert. Die Ziffer der in den Kreisen Beuthen, Pleß und Rattowitz am Typhus Erkrankten hat bereits die Ziffer 1555 erreicht, von denen 100/0 gestorben sind. Bei der großen Ansteckungsfähigkeit des Flecktyphus hat die Regierung die Landräthe angewiesen, da Unzulänglichkeit des Verdienstes und der Nahrung notorisch zur Entstehung der Krankheit mitwirkt, Alles anzubieten, um der Noth der Arbeiter schnelligst abzuwehren. Der Provinzialausschuß hat glücklicherweise die Mittel zum Bau von nahezu 8 Meilen Provinzialchauffeen bewilligt und ebenso steht der Bau von 18 Meilen Kreischauffeen für 1877 in Aussicht.

— Wien, 13. März. Aus Rußland hier eingegangene zuverlässige Nachrichten schildern die dortigen Kredit- und Geldverhältnisse als wahrhaft traurig. Die Geldnoth ist größer als je bisher, und selbst die große Bereitwilligkeit der russischen Bank ist nicht in Stande, hier Abhilfe zu schaffen. Dazu kommen Epidemien, welche äußerst bedauerlich auftreten; so namentlich im Süden, wo in den Gouvernements Bessarabien, Taurien, Cherson u. s. w. die Diphtheritis arg gehaust hat; es sind von den Erkrankten bis 60 Prozent gestorben. Ebenso wüthet der Typhus, der auch viele Opfer fordert.

— Wien, 13. März. Fünftausend Kosaken sind bis Kubei, unmittlbar an der rumänischen Grenze, vorgeschoben. Die Pforte verlangte von Persien eine Erklärung über den Grund der Konzentration von 10000 Mann persischer Truppen. Die Antwort war ausweichend. Die Truppen sind nach russischem Muster organisiert und bewaffnet. Das Zustandekommen des montenegrinischen Friedens ist sehr zweifelhaft und deshalb eine Verlängerung des Waffenstillstandes unwahrscheinlich.

Genf. Fabrikant Biez, welcher von Lausanne aus eine Sendung Dynamit als „Dänger“ deklarirt nach Frankreich spedirte, wo dann der Sprengstoff von der franz. Douane entdeckt und ins Fort Joux gebracht wurde und daselbst explodirte, ist zu drei Jahren Gefängniß und 30,000 Fr. Buße verurtheilt worden.

In Clarus widmet man sich dormalen der Eisausbeutung im Klönthal in großen Dimensionen. Auf der weißen Decke des Klönsees erblickt das Auge weit herum zerstreute Gruppen von Männern, eifrig mit dem Absägen und Flößen des Gletschers beschäftigt. Von allen Seiten fahren Fuhrwerke ab und zu vom See, um die herausgeschickten Blöcke auf die großen Lagerplätze zu schaffen.

Paris, 14. März. Leser französischer Blätter können mit Genugthuung verfolgen, mit welcher Strenge in Frankreich gegen Weinsälscher vorgegangen wird. Ein neuestes Beispiel. Das Zuchtpolizeigericht zu Privas verurtheilte jüngst die Weinhändler Joffrand und Prudot aus Beziers wegen dieses Vergehens zu 4 Monaten Gefängniß und 1000 Fr. Buße.

Der Minister für Landwirtschaft in Frankreich hat innerhalb des ganzen Reiches am Saume der Wälder, an den Wegen, in Lustgärten u. Tafeln aufzustellen befohlen mit folgender Inschrift: Der Zgel nährt sich von Mäusen, Schnecken und Engerlingen, überhaupt von Thieren, welche der Landwirtschaft großen Schaden bringen. Tödtet den Zgel nicht! — Die Kröte vernichtet stündlich 20 bis 30 Insekten. Tödtet die Kröte nicht! — Der Maulwurf verzehrt unaußzähllich Engerlinge, Maulwurfsgrillen, Larven, Insekten aller Art; in seinem Magen hat man niemals Spuren von Pflanzen gefunden; er nützt mehr als er schadet. Tödtet den Maulwurf nicht! — Der Maikäfer und der Engerling sind die Todfeinde der Landwirtschaft. Der Maikäfer legt 60 bis 100 Eier, aus denen sich zunächst Engerlinge und dann wieder Maikäfer entwickeln. Tödtet den Maikäfer! — Vögel. Die Insekten richten in jedem Departement jährlich einen Schaden von mehreren Millionen Francs an. Nur die Vögel können siegreich gegen sie ankämpfen, denn sie sind große Raupenfresser und daher wichtige Bundesgenossen der Landwirthe. Kinder, nehmet keine Vogelnester aus!

Redaktion, Druck und Verlag von E. Deischläger in Calw. Diezu No. 11 des Unterhaltungsblattes.)



Erst  
Donner  
terhalt

wir hier  
gesichert  
sonst in  
oder da

An

Der  
Unterre  
Unterpf  
über ei  
Pfandb  
der Mi  
Unterre  
Gros  
114 fl.  
Forder  
Der  
wird a

denself  
zumelb  
traftlo  
De

Der v  
reichen  
tigen  
über ei  
Pfandb  
der M  
Pflege  
Flößer  
Betrag  
gangen  
De  
wird a

denself  
Besitz  
Kunde  
De

